



Das Jugendzeltlager des Kreisfischereivereins macht allen großen Spaß.

Fotos: Monika Ebnert



Er zog einen Aal an Land.



Der größte Fang an diesen Tagen.



Der Pool war eine gern genutzte Erfrischung.



Er hat angebissen.

# Fischerglück war Jungfischern hold

## Kreisfischereiverein lud auf den Jugendzeltplatz nach Mamming ein

Von Monika Ebnert

Jedes Jahr wieder ist es ein Highlight für die Nachwuchsfischer – der Kreisfischereiverein Dingolfing hat zum Jugendzeltlager eingeladen. Vom Mittwoch bis Samstag drehte sich alles um das Hobby „Fischen“. Schon mehrmals wurde hierzu nach Mamming eingeladen, die Hauptorganisation lag in den Händen der beiden Jugendleiter Stefan Hagenburger und Sebastian Wacker. Beide haben ein buntes und interessantes Programm zusammengestellt. 38 Kinder und Jugendliche sind dem Angebot wieder nachgekommen. Wie gut die Aktion ankommt, zeigt schon die Tatsache, dass alle Beteiligten des Vorjahres wieder am Start waren. „Hier in Mamming finden wir optimale Verhältnisse vor“, versichern die Veranstalter.

Am Mittwoch trafen die Jugendlichen ein und gemeinsam wurden Zelte aufgebaut und das „Lager“ eingerichtet. Nach dem Aufbau gaben die Verantwortlichen die „Camp-Regeln“ bekannt. Und nachdem man sich beim gemeinsamen Mittagessen gestärkt hatte, ging es ans Gewässer.

Heiß war es, also nicht ganz das optimale Anglerwetter. Doch man ließ sich nicht ausbremsen. Die Mitglieder des Kreisfischereivereins hatten kurzerhand eine Überraschung aufgebaut, nämlich einen kleinen Pool, der rege zum Erfrischen genutzt wurde.

### Fette Beute

So konnte man also alle Tage des Zeltlagers genießen. Gefischt wurde an der Isar, an den Mühlbächen, an verschiedenen Baggerweihern und an der Vils. Auf den „großen Fang“ brauchte man diese Tage nicht lange warten. Die 20 Betreuer standen der Jugend mit Tipps und Tricks zur Seite. Ob vom Ufer aus oder vom Boot aus – es war für die Teilnehmer ein fangreiches Erlebnis.

Mehr als zehn Hechte, teils mit einer Länge von knapp einem Meter, wurden an Land gezogen. Das ganze Spektrum, vom A wie Aal bis Z wie Zander, stand am Ende auf der Fangliste. Forellen, Karpfen, Brachsen, Barben, Nasen, Aitel, Schied oder Barsch bissen an. Der Fang richtet sich nicht nur nach den Gewässern, sondern auch nach der Tageszeit, berichten die Fachleute. Am



Auch sie freuen sich über ihre Fische.

Fischwasser wurde Wissen in der Praxis vermittelt, der richtige Aufbau, die Montage bis hin zum richtigen Umgang mit den Fischen. Außerdem wurde das Zerlegen der Fische gezeigt.

### Frischgefangenes für daheim

Jedes Kind durfte dabei den eigenen Fisch mit nach Hause nehmen und so für ein leckeres Mahl sorgen. Während die Abende gemütlich am Lagerfeuer ausklangen, wo auch für das leibliche Wohl stets bestens gesorgt war, konnten sich die „Früh-aufsteher“ beim Bootsfischen versuchen. Auch das Spinnfischen am Isar-Stausee auf Raubfische führte man durch. „Auf welchen Fisch wird wo und wie gefischt, welchen Köder brauch ich“ – Fischen ist nicht einfach nur ein Hobby, es braucht das gewisse Hintergrundwissen, um Erfolg zu haben. Es waren also lehr- und abwechslungsreiche Tage, die vor allem teils sehr lange wurde. Es ist nämlich nicht nur der frühe Vogel, der den Wurm fängt, sondern auch der frühe Angler, der mit dem Wurm zum großen Fang kommt.

Am Samstag stand das Aufräumen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen beim Camp nicht nur Verantwortung und Teamfähigkeit, ihnen wird ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Zudem wird ihnen der Umgang mit der Natur nähergebracht.

Aus diesem Grund führte man auch eine „Uferreinigung“ im befischten Gebiet durch und sammelte Müll. Leider musste man feststellen, dass die Bevölkerung vieles am Gewässerrand zurücklässt. Das Jugendzeltlager des Kreisfischereivereins war am Ende wieder ein großer Erfolg und die steigenden Teilnehmerzahlen beweisen, dass man ge-

nau den Nerv der Jugend trifft. Es ist nicht nur für Mitglieder, auch Nichtmitglieder sind jederzeit gerne gesehen.

Die Kosten werden vom Kreisfischereiverein getragen. „Wir investieren gerne in unseren Nach-

**Niederviehbach.** Mit Double Single, Side Beat, Rumble und Co. gab es Trommeln und Tanzen zu fetziger Musik, das bot der KSC Isartal unter dem Motto „Drums Alive“ Kids Beat“ für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Im Rahmen des vereinseigenen Ferienprogramms begrüßte die lizenzierte Trainerin Regina Stockinger die Kinder zu diesem Event. Gleich nach dem Kennenlernen und Aufwärmen bekamen die Kinder Pezzibälle und Trommelstöcke zugeeilt. Drums Alive® Kids Beat steht für rhythmusstarkes und energiegeladenes Trommeln mit Drum-

wuchs“, bringen es die Mitglieder der Kreisvorstandschaft auf den Punkt.

Sie hatten auch ein Präsent für die Nachwuchsfischer mitgebracht. Sie durften sich über neue Vereins-shirts freuen, auf denen das Logo

des Kreisfischereivereins zu sehen ist. Der Termin für das nächste Zeltlager steht übrigens auch schon fest. Dieses wird von Mittwoch, 18., bis Samstag, 21. Juni 2025, wieder an bewährter Stelle in Mamming stattfinden.



Stolz wird der Fang gezeigt.



Daumen hoch für das Jugendzeltlager.

## Ferienprogramm beim KSC Isartal

sticks auf Pezzibälle und ist besonders geeignet für Kinder im Grundschulalter. Ein Erlebnis, welches Rhythmus, Musik, Lernen und Freude an der Bewegung vereint. Spielerische Elemente stärken soziale Kompetenzen und steigern das Selbstwertgefühl. Drums Alive® Kids Beat verbindet kognitive Wahrnehmung mit einfachen dynamischen Bewegungsabläufen und dem beidhändigen Trommeln auf einen Pezziball. Neben der Förderung motorischer Fähigkeiten, werden Rhythmusspiel und die damit verbundene Aktivierung der linken

und rechten Gehirnhälften, das Konzentrationsvermögen, die Merkfähigkeit, sowie kreative Prozesse angeregt. Mit unterschiedlichen Trommelschlägen wurde die Spiel- und Bewegungsfreude geweckt und eine kleine Choreografie einstudiert. Drums Alive Kids Beat wird das kognitive Lernen durch Rhythmus, Bewegung und jede Menge Spaß kindgerecht gefördert. Bereits ab September werden wieder Trommelkurse angeboten. Termine unter [www.ksc-isartal.de](http://www.ksc-isartal.de) oder telefonisch unter 08702/3319 bei Jasmin Lang.

Foto: Siegmund Lang

